

### AUSGABE DEZEMBER 2023

Liebe Leser:innen,

heute erreicht Sie unser letzter Newsletter in diesem Jahr. Mit den Nachrichten und Veranstaltungen im Zeitraum des Orange Day am 25.11. ergibt sich als Schwerpunkt das Thema Gewalt gegen Frauen und Mädchen.



Wir wünschen Ihnen darüber hinaus aber auch eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und einen ruhigen Jahreswechsel. Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Newsletter in diesem Jahr! Bleiben Sie gesund, wir sehen und hören uns wieder im Januar!

Silke Gardlo und  
die Online-Redaktion der Vernetzungsstelle

### INHALT

**KALENDER 2024**  
**AKTUELLE AKTION**  
**KALENDERBLATT DES MONATS**  
**FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR**  
**LESUNG**  
**FORTBILDUNGEN DER VERNETZUNGSSTELLE**  
**AUS DEM TERMINKALENDER**  
**AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE**  
**STELLENAUSSCHREIBUNGEN**  
**IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION**

### KALENDER 2024 – JETZT NOCH BESTELLEN!

#### **ENERGIE geladen**

Im Kalender 2024 nehmen wir „Energie“ in ganz umfassendem Sinn auf: Die Spanne reicht vom ökologischen Wirtschaften im Alltag und in der Arbeits-



welt über die politische Protestbewegung hin zu persönlicher körperlicher und psychischer Energie. In allen Aspekten nehmen wir die Geschlechterrelevanz auf; in den Ursachen, in der Betroffenheit, in der Energienutzung und im Energieverbrauch. Wir bieten also ein aktuelles Thema – gleichstellungspolitisch gewendet. Energie, nicht nur in der ökologischen Transformation.

*Der Kalender ist gedacht und geeignet als Jahresgabe für Netzwerkpartnerinnen und -partner, Rats- und Kreistagsmitglieder, Kolleginnen und Kollegen.*

Der Bestellbogen mit einer Kostenübersicht steht [hier](#) zum Download bereit.

### AKTUELLE AKTION

#### **Frauennetzwerk-Bau gegründet**

Nirgendwo auf dem Arbeitsmarkt sind Frauen so unterrepräsentiert wie im Baugewerbe. Einerseits. Andererseits gibt es Berufe wie zum Beispiel in der Architektur, die zur Hälfte von Frauen ausgeübt werden. Baustellen dagegen sind nach wie vor ein absolut männerdominiertes Arbeitsfeld. Daran hat sich in den letzten Jahren fast nichts geändert. Der Baubranche fehlt es an Frauen. Höchste Zeit also für ein Frauennetzwerk, fand der Hauptverband der deutschen Bauindustrie (HDB), und gründete das FrauenNetzwerk-Bau. Vizepräsidentin Jutta Beeke erklärt die Beweggründe für die Gründung und die Angebote des Netzwerks. Das Interview finden Sie auf der [Website der Initiative Klischee Frei](#). Informationen zum Netzwerk auf der [Website des Verbandes der Bauindustrie](#).

### KALENDERBLATT DES MONATS DEZEMBER



#### **Wohnungslos: Einmal durchatmen**

Oft wirken sie gepflegt und achten auf ihr Erscheinungsbild. Niemand würde auf den Gedanken kommen, dass sie Hilfe brauchen: wohnungslose Frauen. Sie schlafen bei Bekannten und waschen sich dort. In die Beratungsstellen trauen viele sich nicht, weil dort auch Männer anwesend sind. Häufig haben

sie Angst vor ihnen, besonders, wenn sie bereits Gewalterfahrungen gemacht haben oder die Männer alkoholisiert erscheinen. Die Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten in Braunschweig bietet seit 2019 eine Beratungsstelle nur für Frauen an, die entweder wohnungslos sind oder in der Gefahr schweben, es zu werden. „Es kommen auch Frauen aus gewaltgeprägten Beziehungen zu uns. Wir arbeiten deswegen mit den Frauenhäusern in der Umgebung zusammen“, erläutert Patricia Kirsch von der Beratungsstelle. Bei ihr und ihrer Kollegin Mona Bothe bekommen die Klientinnen nicht nur Rat und Hilfe. Sie können auch duschen und ihre Wäsche waschen. So fern Corona es zulässt, soll auch ein Aufenthalt möglich sein, bei dem die Frauen untereinander ins Gespräch kommen und Kontakte knüpfen. „Frauen sagen uns, dass sie sich bei uns wohl und beschützt fühlen, weil Männer keinen Zutritt haben“, berichtet Kirsch. An vier Tagen die Woche werden von 9 bis 11 Uhr offene Sprechzeiten sowie Termine nach Vereinbarung angeboten. An einem Tag sind die Beraterinnen telefonisch für die Frauen da. Dass der Bedarf da ist, merken Kirsch und ihre Kollegin an der steigenden Nachfrage. Auch Gleichstellungsbeauftragte Marion Lenz ist von dem Modellprojekt begeistert. „Es ist sehr wichtig und trifft genau den Bedarf, denn viele Frauen werden über die gewöhnliche Beratung nicht erreicht. Sie haben Angst vor Übergriffen und auch Stigmatisierung.“

[www.dachstiftung-diakonie.de](http://www.dachstiftung-diakonie.de)

### FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR



#### „Alle(s)Gender“. Wie kommt das Geschlecht in den Kopf?

Das Buch bietet einen fundierten Überblick durch den Dschungel von LGBTIQ, insbesondere aber zum Thema Trans- und Intergeschlechtlichkeit, Geschlechterkonstruktionen und –stereotype sowie um die aktuelle Debatte über das Selbstbestimmungsgesetz. In verständlicher Form füllt Sigi Lieb die Wissenslücken zu den biologischen Facetten von Inter- und Transgeschlechtlichkeit und lässt viele Erfahrungsberichte einfließen. Sie analysiert präzise und unaufgeregt die gesellschaftlichen Debatten und zeigt noch mal die Bedeutung von Geschlecht in der Gesellschaft auf und wie tief verwurzelt in allen Debatten auch das patriarchale Denken deutlich wird. Ihr Buch ist ein Plädoyer für Toleranz, betont aber gleichzeitig, dass es pragmatische Lösungen geben muss, die mit den Veränderungen von geschlechtlicher Vielfalt einhergehen. Sigi Lieb wünscht sich, dass „alle daran arbeiten Geschlechterstereotype abzubauen und eine Gesellschaft zu

gestalten, in der Geschlecht zwar real ist, aber keine Auswirkungen auf gesellschaftliche Chancen und Möglichkeiten hat“. Alle(s) Gender von Sigi Lieb ist nominiert für den Wissensbuchpreis 2023.

Gleichstellungsbeauftragte bekommen mit diesem Buch einen guten Überblick zum Thema, der auch der Orientierung und Argumentationshilfe für die eigene Positionierung dienlich ist.

Sigi Lieb: Alle(s) Gender. Wie kommt das Geschlecht in den Kopf?, Querverlag, Berlin, 2023. [www.querverlag.de](http://www.querverlag.de)



### „Im Namen Gottes. Die Unterdrückung der Frauen im Iran“

„Stellen Sie sich vor, Sie wachen morgen früh auf, und die Welt ist eine andere. Plötzlich dürfen Frauen in ihrem Land nicht mehr ohne Kopftuch das Haus verlassen.“ So beginnt das Buch „Im Namen Gottes. Die Unterdrückung der Frauen im Iran“ von Jasmin Taylor. In einer solchen Welt sind die Iranerinnen am 1. April 1979 aufgewacht, heißt es im Vorwort. Seit 40 Jahren leiden vor allem die Frauen unter den Grausamkeiten der Islamischen Republik, die die Monarchie ablöste. Der Fall von Jina Mahsa Amini, die 2022 wegen ihres locker sitzenden Kopftuchs von der iranischen Sittenpolizei misshandelt wurde und infolgedessen später starb, war dabei nur ein Verbrechen von vielen.

Dieses Buch beleuchtet erschütternde Einzelschicksale von acht Frauen, die stellvertretend für über 40 Millionen von Iranerinnen stehen. Jeder Leidensweg wird in Form eines Memoirs erzählt. Auch die Autorin berichtet von ihren verstörenden Erfahrungen. Neu und schockierend ist, wie Jasmin Taylor auf Grundlagen des islamisch-iranischen Rechts Bezug nimmt und sachlich erläutert, dass Frauenhass und Gräueltaten durch gezielte Gesetzgebung legitimiert sind. Zudem wird ein Vergleich zwischen der iranischen Gesetzgebung und internationalem Recht gezogen.

Dabei deckt die Autorin bittere Wahrheiten auf und erzählt schonungslos über eine staatlich verordnete halbe Wertigkeit der iranischen Frau gegenüber dem Mann und zeigt mit weiteren Fakten die brutale Realität eines Landes auf, das die gesamte Welt mit der höchsten Zahl an Hinrichtungen von Mädchen und Frauen schockiert. Ein unfassbares Zeugnis von frauenverachtender Unterdrückung.

Jasmin Taylor: „Im Namen Gottes. Die Unterdrückung der Frauen im Iran“, Europa Verlag, 2023



### „Was ist ein Frauenhaus?“ – Flyer und Erklärvideos in Leichter Sprache

Einen Flyer sowie Erklärvideos hat die Bundesweite Frauenhauskoordinierung veröffentlicht. Beide Medien sollen Fachkräfte unterstützen, um mit Frauen mit Lernbeeinträchtigung ins Gespräch über Gewalt und Schutz bei Gewalt zu kommen. Inhaltlich geht es um Fragen wie: Was ist Gewalt gegen Frauen? Was ist ein Frauenhaus? Wie ist das Leben in einem Frauenhaus? Was sollte ich in ein Frauenhaus mitbringen?

Flyer und Videos sind auf der [Website der Frauenhauskoordinierung](#) zu finden.

## LESUNG

11.12.2023  
Online



### Online-Lesung und Diskussion mit Christina Clemm – „Gegen Frauenhass“

Jede Stunde werden mehr als 14 Frauen in Deutschland Opfer von Partnerschaftsgewalt. Beinahe jeden Tag versucht ein Partner oder Expartner eine Frau zu töten – statistisch gesehen gelingt das jeden dritten Tag. Insgesamt 133 Frauen in Deutschland wurden im Jahr 2022 von ihrem Partner oder Ex-Partner getötet.

Der Lagebericht zur Häuslichen Gewalt des Bundeskriminalamts zeigt, dass die Zahl der Opfer von Partnerschaftsgewalt 2022 um 9,1% gestiegen ist. Davon waren 80,1% Frauen.

Diese Statistik bildet nur das polizeiliche Hellfeld ab, das heißt die Taten die der Polizei bekannt sind. Die Dunkelziffer ist höher.

Diese Zahlen rütteln auf, erschrecken und machen wütend!

Hinzu kommt die geschlechtsbezogene Gewalt außerhalb der sozialen Nahraums, die Beleidigungen, Verletzungen, aber insbesondere auch die sexualisierte Gewalt.

Gemeinsam mit der Fachanwältin für Familien- und Strafrecht Christina Clemm, suchen wir nach einer Erklärung für diesen „Frauenhass“. Denn die Zahlen zeigen, „nirgends sind Frauen vor dem Hass und der Gewalt des Patriarchats sicher“. Christina Clemm führt uns durch die Spirale patriarchaler Gewalt und zeigt, was getan werden muss.



Im Rahmen des Projektes „Gleichstellung sichtbar machen – CEDAW in Niedersachsen“ laden wir Sie am Montag 11.12.2023 von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr herzlich zur Online-Lesung mit Christina Clemm ein. Die Teilnahme ist kostenfrei. Sie erhalten zeitnah vor der Veranstaltung einen Zugangslink.

Bitte melden Sie sich bis zum 10.12.2023 bei Katja Möker an: [moeker@guv-ev.de](mailto:moeker@guv-ev.de) oder Tel. 0511 / 33 65 06 30.

### FORTBILDUNGEN DER VERNETZUNGSSTELLE

01.02.2024  
Online

#### **Online-Meeting für kommunale Gleichstellungsbeauftragte | Thema Mutterschutzgesetz**

An jedem 1. Tag des Monats (außer an Wochenenden) bieten wir von 10:00 – 12:00 Uhr ein Online-Meeting für kommunale Gleichstellungsbeauftragte in Niedersachsen an. Sie sind herzlich eingeladen sich einzuwählen. Für Donnerstag, 01. Februar 2024 ist das Thema Mutterschutzgesetz geplant.

Das Mutterschutzgesetz wurde 2018 grundlegend reformiert. Das Gesetz will die Gesundheit der Frauen und ihrer Kinder während der Schwangerschaft, nach der Entbindung und in der Stillzeit schützen. Es möchte den Frauen ermöglichen ihrer Arbeit in dieser Zeit ohne Gefährdung ihrer Gesundheit oder der ihres Kindes nachzugehen.

Was sollten Gleichstellungsbeauftragte über das Mutterschutzgesetz wissen? Welche Regelungen zum Stillen oder zu Ruhezeiten- und -möglichkeiten gibt es. Wie sehen Gefährdungsbeurteilungen in Bezug auf Schwangerschaft konkret aus, worauf ist zu achten? Gibt es besonders sensible Bereiche?

In einem Impuls werden Herr Mein und Frau Könnecke-Müller vom Gewerbeaufsichtsamt Hannover die Grundlagen darstellen und stehen auch für weitergehende Fragen im Anschluss zur Verfügung.

Wollen Sie dabei sein? Bitte melden Sie sich per Mail [fortbildung@guv-ev.de](mailto:fortbildung@guv-ev.de) an.

Wir freuen uns auf Sie!

9. und 10.01.2024  
Hannover

### **Eingruppierungsrecht für kommunale Gleichstellungsbeauftragte im Geltungsbereich des TVöD**

Gleichstellungsbeauftragte haben die Aufgabe, an allen personellen Angelegenheiten mitzuwirken. Wesentliche Grundlage aller personellen Einzelmaßnahmen im Beschäftigtenbereich ist der TVöD und hier insbesondere § 12, die Eingruppierung. Ohne Grundkenntnisse im Eingruppierungsrecht wird es den Gleichstellungsbeauftragten allerdings sehr schwer fallen, die ihnen zugewiesenen Beteiligungsrechte sachgerecht wahrzunehmen.

Ziel dieses Seminars ist es, die Grundlagen der Eingruppierung kennenzulernen und anhand der Rechtsprechung über die Eingruppierung von Gleichstellungsbeauftragten die Anwendung in der Praxis zu üben.

Themenschwerpunkte:

- die Eingruppierungsnormen des § 12 TVöD sowie der Aufbau der Entgeltordnungen zum TVöD
- Zur Eingruppierung von Gleichstellungsbeauftragten: die aktuelle Rechtsprechung des BAG
- wie lässt sich § 12 TVöD konkret umsetzen?
- Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten bei Eingruppierungen

Zielgruppe

Kommunale Gleichstellungsbeauftragte im Geltungsbereich des TVöD

Referentin

Christine Gehrman, ehemalige Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Gifhorn, Dipl.-Agraringenieurin, Studiensassessorin für Germanistik, Geschichte und Politik

>> [Information und Anmeldung zum Download](#)

27.02.2024  
Hannover

### **Eingruppierungsrecht Teil 2**

Gleichstellungsbeauftragte haben die Aufgabe, insbesondere an allen personellen Angelegenheiten mitzuwirken. Wesentliche Grundlage aller personellen Einzelmaßnahmen im Beschäftigtenbereich ist der TVöD und hier insbesondere § 12, die Eingruppierung. Ohne Grundkenntnisse im Eingruppierungsrecht wird es den Gleichstellungsbeauftragten allerdings sehr schwer fallen, die ihnen zugewiesenen Beteiligungsrechte sachgerecht wahrzunehmen.

men. Ziel dieses Vertiefungsseminars ist es, die bereits erlernten Grundlagen der Eingruppierung zu vertiefen und anhand von Praxisbeispielen anzuwenden. Aktuelle Fragen aus der Praxis können eingebracht werden. Themenschwerpunkte:

- die Eingruppierungsnormen des § 12 TVöD sowie der Aufbau der Entgeltordnungen zum TVöD
- Zur Eingruppierung von Gleichstellungsbeauftragten: die aktuelle Rechtsprechung des BAG
- wie lässt sich § 12 TVöD konkret umsetzen?
- Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten bei Eingruppierungen

Das Seminar richtet sich an kommunale Gleichstellungsbeauftragte im Geltungsbereich des TVöD, die bereits mindestens an einer 2-tägigen Fortbildung zum Eingruppierungsrecht teilgenommen haben.

Referentin Christine Gehrman, ehemalige Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Gifhorn, Dipl.-Agraringenieurin, Studiensassessorin für Germanistik, Geschichte und Politik.

[Informationen und Anmeldung zum Download.](#)

26.02.2024

Online

### **"Gemeinsam für Gleichstellung" - 1/2-tägige Online Fortbildung**

Die Hauptverwaltungsbeamtin oder der Hauptverwaltungsbeamte und die Gleichstellungsbeauftragte sind gemeinsam dazu verpflichtet, über die Maßnahmen zu berichten, die die Kommune ergriffen hat, um die Gleichstellung von Frauen und Männern voranzubringen.

„Wer schreibt den Bericht?“ „Wie ist er aufgebaut?“ „Welche Inhalte gehören hinein?“ Diese zentralen Fragen werden in der Fortbildung behandelt. Im Fokus wird stehen, eine eigene Strategie zu entwickeln und das eigene Vorgehen konkret zu planen. Darüber hinaus kann es auch darum gehen, Ideen für Aktivitäten zu entwickeln, die die Verwaltung ergreifen kann, um Gleichstellung voranzubringen.

Die Fortbildung richtet sich an kommunale Gleichstellungsbeauftragte in Niedersachsen, die das erste Mal einen Gleichstellungsbericht erstellen.

Referentin: Annette Wiede

[Information und Anmeldung zum Download](#)



06.03.2024  
Online

### **Alles auf Gender - 1/2 tägige Online-Fortbildung**

Gender Mainstreaming, Frauenförderung, Diversity Management – diese und andere Begriffe fallen immer wieder im Kontext von Gleichstellung. Aber was ist das eigentlich und wo liegen die Unterschiede? Gerade für Führungspositionen wird Genderkompetenz verlangt, was heißt das für das eigene Handeln? Und wie erkenne ich die Gleichstellungs – bzw. Genderrelevanz des kommunalen Handelns?

Die Fortbildung

vermittelt Wissen über die unterschiedlichen Handlungsansätze in der Gleichstellungsarbeit zeigt Möglichkeiten auf, im eigenen Aufgabenbereich Geschlechteraspekte zu erkennen und in das eigene Handeln einzubeziehen. Die Fortbildung richtet sich an (angehende) Führungskräfte in Kommunalverwaltungen.

Referentin: Annette Wiede, Fachreferentin der Vernetzungsstelle.

[Informationen und Anmeldung zum Download](#)

### AUS DEM TERMINKALENDER

05.12.2023  
Hannover

### **Gleichgestellt in der Arbeitswelt?**

Das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung lädt zu einer Tagesveranstaltung ein. Der Titel lautet "Gleichgestellt in der Arbeitswelt? Realitäten, Visionen und Forderungen für Frauen im Erwerbsleben". Bei dieser Fachtagung geht es um die aktuelle Situation für Frauen auf dem Arbeitsmarkt, Rahmenbedingungen, Chancen und Hindernisse.

Es wird eine Podiumsdiskussion mit dem Thema "Eine Kultur der Zeitknappheit? - Entwicklung der Frauenerwerbsarbeit" geben, einen Vortrag über Berufstätigkeit und Elternschaft, sowie verschiedene Workshops.

Die Einladung steht als pdf-Datei zum Download auf [www.frauen-gewinnen.eu](http://www.frauen-gewinnen.eu) zur Verfügung.

08.12.2023  
Göttingen

### **„Gleichstellung sichtbar machen – Modellregion Göttingen! Eine Zwischenbilanz“**

„Frauen motivieren, unterstützen und für die Politik gewinnen“ – unter diesem Motto arbeitet die Stadt Göttingen an der Umsetzung der UN-Frauenrechtskonvention (CEDAW). Sie ist Modellregion für den Themenschwerpunkt Politische Partizipation von Frauen im Rahmen des Projektes „Gleichstellung sichtbar machen – CEDAW in Niedersachsen“. Ein Kernthema politischer Partizipation wird in der geschlechtergerechten Steuerung der städtischen Finanzen gesehen.

Nun ist es Zeit eine Zwischenbilanz zu ziehen! Was ist bis jetzt in Göttingen passiert? Welche Erfolge konnten erzielt werden? Welche Erkenntnisse wurden gewonnen? Einen besonderen Blick werfen wir dabei auf den Göttinger Implementierungsprozess von Gender Budgeting.

Gemeinsam mit der Modellregion Göttingen laden wir Sie für den 8. Dezember herzlich zu Vorträgen, Podiumsdiskussion und einem interessanten Austausch rund um das Thema Politische Partizipation von Frauen ein.

Zeit: 12 bis 15 Uhr

Ort: Ratssaal der Stadt Göttingen, Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen

Weitere Informationen und Anmeldung auf [www.gleichstellung-sichtbar-machen.de](http://www.gleichstellung-sichtbar-machen.de)

14.12.2023  
Bremen

### **drei K - Körper | Klasse | Kämpfe Lesung und Gespräch zu Diversity und Diskriminierung**

Mit der Lesung drei K - Körper | Klasse | Kämpfe, möchte die ZGF Bremen anhand von drei Beispielen auf die unterschiedlichen Formen von Diskriminierung und die mit ihnen verbundenen Mechanismen aufmerksam machen. Denn diese müssen wir erkennen, um Strukturen verändern zu können und um zu erreichen, dass wir als Gesellschaft Unterschiede und Vielfalt als Chance und nicht als Manko begreifen.

Die drei Autorinnen:

- Hadija Haruna-Oelker, "Die Schönheit der Differenz. Miteinander anders denken".

- Marlen Hobrack, "Klassenbeste. Wie Herkunft unsere Gesellschaft spaltet"
- Elisabeth Lechner, "Riot, don't diet!",

lesen am 14. Dezember 2023, um 19 Uhr, in der Weserburg Museum für moderne Kunst, Teerhof 20, 28199 Bremen.

Moderation: Katharina Mild.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Lesebühne im Lagerhaus - OUT LOUD - statt. Der Eintritt ist frei!

### AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

#### **Deutscher Frauenrat zieht feministische Halbzeitbilanz**

Der Deutsche Frauenrat zieht nach der Hälfte der Amtszeit der Ampelkoalition eine ernüchternde Bilanz: Die ehrgeizigen gleichstellungspolitischen Maßnahmen, die die Bundesregierung im Koalitionsvertrag verankert hat, sind mehrheitlich noch nicht umgesetzt. „Die Regierung treibt vor allem solche Maßnahmen voran, die niedrigschwellig umsetzbar sind und wenig kosten. Dazu zählen beispielsweise die überfällige Streichung von Paragraph 219a oder die Leitlinien für feministische Außenpolitik. Doch bei Maßnahmen, bei denen für den versprochenen gesellschaftlichen Fortschritt Geld in die Hand genommen werden muss, hat die Regierung wenig vorzuweisen. Dringend benötigte Reformen zur Lösung grundlegender struktureller Probleme, mit denen Frauen nach wie vor konfrontiert sind, wie die eklatante Sorgelücke, fehlende Entgeltgleichheit oder mangelnder Gewaltschutz, stehen weiter aus. Die Familienstartzeit, der Lohnersatz für Pflegende, der Gleichstellungsscheck für Gesetze, all das muss jetzt kommen!“, so die Vorsitzende des Deutschen Frauenrats, Dr. Beate von Miquel. [weiterlesen](#) >>>

#### **„Orange Day“ 2023 - Niedersächsische Landesregierung setzt Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen**

Es ist erschütternd und besorgniserregend, dass kaum ein Tag vergeht, an dem die Medien nicht von Fällen häuslicher Gewalt berichten. In Deutschland wird mutmaßlich jede dritte Frau einmal im Leben Opfer physischer und/oder sexualisierter Gewalt. Die Dunkelziffer dürfte ungleich höher sein, denn vielfach gilt noch das Tabu: Darüber spricht man nicht. „Doch, darüber müssen wir sprechen“, fordert der Niedersächsische Sozial-, Frauen- und Gleichstellungsminister Dr. Andreas Philippi, „Schweigen

schützt die Täter. Wir müssen das Schweigen brechen. Es erfüllt mich mit großer Sorge, dass die polizeiliche Kriminalstatistik in 2022 einen deutlichen Anstieg der Fälle ausweist. Es ist ein Skandal, dass Frauen die größte Gefahr ausgerechnet dort droht, wo sie sich sicher und aufgehoben fühlen sollten – zu Hause, in der Partnerschaft.“ [weiterlesen >>>](#)

### **Bundesfrauenministerin Paus trifft Initiative #DieNächste und stellt Kernelemente für Gewalthilfegesetz vor**

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen (Samstag, 25. November) hat sich Bundesfrauenministerin Lisa Paus mit Vertreterinnen von Initiativen und Organisationen zum Schutz von Frauen und Mädchen vor Gewalt ausgetauscht. Hierbei übergab Anna Sophie Herken, Initiatorin der Initiative #DieNächste im Namen von mehr als 75 unterzeichnenden Organisationen das gemeinsame Manifest „WirALLE“. Die Aktivistinnen von #DieNächste sind selbst ehemalige Betroffene und wollen das Thema häusliche Gewalt in die breite Öffentlichkeit tragen. Die Ministerin sprach zudem über die zentralen Elemente für ein neues Bundesgesetz zum Recht auf Schutz und Beratung. [weiterlesen >>>](#)

### **Kräfte bündeln – für Frauen in ländlichen Regionen**

LandFrauen und kommunale Gleichstellungsbeauftragte arbeiten gemeinsam für eine geschlechtergerechte Regionalentwicklung. Je ländlicher die Region, desto größer der Gender Care Gap, desto höher die Teilzeitquote von Frauen und desto schlechter die soziale und technische Infrastruktur. Auch in der Kommunalpolitik sind Frauen insbesondere in ländlichen Räumen unterrepräsentiert - gerade junge Frauen bleiben politischen Strukturen oft fern. Knapp 70 LandFrauen und kommunale Gleichstellungsbeauftragte aus ländlichen Räumen haben sich zu diesen Themen in Berlin auf der ersten gemeinsamen Zukunftskonferenz ausgetauscht und Strategien entwickelt, was dieser Situation entgegengesetzt werden kann. [weiterlesen >>>](#)

### **Hessen | Start der Präventionskampagne „...und was tust du?“**

In Deutschland wird jeden dritten Tag eine Frau durch ihren Partner getötet. Gewalt gegen Frauen ist weit verbreitet und wird noch immer oft verharmlost. Anlässlich des Internationalen Tags zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen am 25. November startet die Landesregierung die bewusstseinsbildende Präventionskampagne „...und was tust du?“. Ziel der Kampagne ist, vorhandene Schief lagen in der Debatte über Gewalt gegen Frauen zu verdeutlichen, für verschiedene Formen von Gewalt zu

sensibilisieren und Hilfsangebote für Betroffene noch bekannter zu machen. [weiterlesen >>>](#)

### **Gewaltambulanz Stuttgart eröffnet**

Mit der vierten Gewaltambulanz in Baden-Württemberg erhalten Opfer von sexueller und häuslicher Gewalt die Möglichkeit, Spuren der Tat unabhängig von einer Anzeige bei der Polizei gerichtsfest sichern zu lassen. Das Land unterstützt den Betrieb der neuen Gewaltambulanz Stuttgart mit 400.000 Euro. [weiterlesen >>>](#)

### **„GesellschaftsReport BW – Hatespeech gegen Kommunalpolitikerinnen in Baden-Württemberg“ veröffentlicht**

Der Report zeigt, dass Kommunalpolitikerinnen immer häufiger von digitaler Gewalt und Hatespeech betroffen sind. Als mögliche Folge äußern Politikerinnen ihre Meinung nur noch vorsichtig oder gar nicht mehr. Einige legen sogar ihr Amt deswegen nieder. [weiterlesen >>>](#)

### **Niedersachsen | Auflösung der eigenständigen Abteilung `Frauen und Gleichstellung´ im Ministerium – Gleichstellungsbeauftragte kritisieren geplante Umstrukturierung**

Im Nds. Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung soll die Abteilung 2 `Frauen und Gleichstellung´ mit der Abteilung 3 `Jugend und Familie´ zusammengelegt werden. Zu dieser Maßnahme haben sich die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten positioniert: Dies schein erst einmal nur eine arbeitsorganisatorische Maßnahme zu sein. Abgesehen davon, dass Gleichstellung als Querschnittsthema alle Politikbereiche angehe und damit die Ansiedlung im Sozialministerium fachlich bereits zu kurz greife, entschieden personelle und finanzielle Ressourcen über den Handlungsspielraum verantwortlicher Beauftragter, Ministerien oder Referate in der jeweiligen Regierungsarbeit – Gute Ausstattung sei die Grundlage für eine hohe Wirksamkeit! [weiterlesen >>>](#)



### **Der Juliane Bartel Medienpreis 2023 wurde verliehen**

Gestern Abend fand die feierliche Preisverleihung wie gewohnt im Kleinen Sendesaal des NDR in Hannover statt. Insgesamt wurden 187 Beiträge eingereicht, eine Rekordzahl! Aus diesen Beiträgen waren 20 Beiträge nominiert worden, aus denen die Jury zur 22. Verleihung des Juliane Bartel

Medienpreises die Preisträgerinnen und Preisträger ausgewählt hat. [weiterlesen >>>](#)

### STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Die **Hansestadt Uelzen** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Gleichstellungsbeauftragte für 19,5 Stunden. Die Stelle ist in EG 9c eingruppiert. Bewerbungen sind bis zum 10.12.2023 möglich. Weitere Informationen zur Stellenausschreibung gibt es auf der [Website der Stadt Uelzen](#).

Bei der **Stadt Syke** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten zu besetzen. Es handelt sich um eine unbefristete Teilzeitstelle mit 25 bis 35 Wochenstunden. Mehr auf der [Website der Stadt Syke](#).

### IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Vernetzungsstelle für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte  
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover

Silke Gardlo (Leiterin der Vernetzungsstelle)  
Telefon (0511) 33 65 06 25 | [gardlo@guv-ev.de](mailto:gardlo@guv-ev.de)  
Annette Wiede (Fachreferentin der Vernetzungsstelle)  
Telefon (0511) 33 65 06 23 | [wiede@guv-ev.de](mailto:wiede@guv-ev.de)  
Madeleine Peters (Redaktionsassistentin und Organisation der Fortbildungen)  
Telefon (0511) 33 65 06 22 | [peters@guv-ev.de](mailto:peters@guv-ev.de)  
[www.vernetzungsstelle.de](http://www.vernetzungsstelle.de)

Träger der Vernetzungsstelle: Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V., Sodenstraße 2, 30161 Hannover. Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe September 2023, [www.vernetzungsstelle.de](http://www.vernetzungsstelle.de)). Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.

### DIE WEBPORTALE DER VERNETZUNGSSTELLE FÜR GLEICHBERECHTIGUNG E.V.

**Vernetzungsstelle.de** - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen [www.cedaw-in-niedersachsen.de](http://www.cedaw-in-niedersachsen.de) | [www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de](http://www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de) | [www.worte-helfen-frauen.de](http://www.worte-helfen-frauen.de) | [www.familien-in-niedersachsen.de](http://www.familien-in-niedersachsen.de) das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen [www.vaeter-in-niedersachsen.de](http://www.vaeter-in-niedersachsen.de) sowie [www.kinderschutz-niedersachsen.de](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de) und [www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de](http://www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de)